

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 6 (1880)
Heft: 17

Artikel: Aus dem Comptoir
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-424674>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Inserate im „Nebelsp alter“ sind bei der großen Verbreitung des Blattes von um so sicherem Erfolg, als dieselben je eine ganze Woche anliegen und beachtet werden wird großer Rabatt bewilligt. Auskunft über alle in diesem Anzeiger erscheinenden Annoncen wird unentgeltlich ertheilt.

Engadiner

Chartreuse

Alpen-Kümmel

Generaldepôt
für
die ganze Schweiz:

Magenbitter **WEBER & ALDINGER**,
Zürich & St. Gallen.

Dépôts in allen grössten
Städten gesucht.

China-Haarmittel
verhindert das Ausfallen der Haare und kräftigt den Haarboden. Sehr bewährt. Fl. à Fr. 2.50.
[O.B.256]

St. Jakobs-Apotheke.

Reisestelle - Gesucht.
Ein Mann von 20 Jahren, der seit 11 Jahren die deutsche Sprache als die einzige Sprache, sowie ein ganz Deutschlands, Österreich, Holland, Belgien, Mittel-Frankreich mit Erfolg versteht hat und beiden Sprachen in Wort und Schrift mächtig ist, sucht eine passende Stelle in einem Kolonial-, Weinwaren-, Manufaktur- oder Garn-Geschäft. Ein Wunsch sofortiger Eintritt. Befehlende Ansprüche. Beste Referenzen stehen auf Verlangen zu Diensten. [73]

Gesucht:
Ein sehr committies Hotel zweier Ranges der deutschen Sprache sucht auf Mitte des fünfzehnten Monats Mai ein tägliches gewandtes Zimmermädchen, welches der deutschen und französischen Sprache mächtig sein muß. Ohne vorzügliche Referenzen jede Anmeldung unmitig. [74]

Man sucht
für eine Witwe gesetzten Alters in einem Hotel eine Stelle als **Hotels-Sekretärin** oder **Haushälterin**. Beste Referenzen stehen zu Diensten. [75]

Zimmermädchen.
Eine jüngere Tochter, dreier Sprachen mächtig, im Zimmerdienst sehr gewandt, sucht Stelle in einem größeren Hotel. Gute Bezugnisse und Photographic stehen zu Diensten. [76]

Mädchen
aus achtbarer Familie wünscht als **Kinder- oder Zimmermädchen** in Dienst zu treten. Gute Bezugnisse sind vorhanden. [77]

Sommer-Restoration [656]
WAID BEI ZÜRICH
Prachtvolle Aussicht auf Stadt, See und Gebirge.



Gartenmöbel liefert billigst [657]
Mech. Ofenfabrik, Sursee.

Frühlingsliedli.

„Winter, fort! du wüste Grüssel,
Pak di nu, häst hohi Zit!
Hueste häst is bracht und Pfüssel
Das no mänge krank dra litt;
Häst bösi Isbrugg baue
Ueber eufere Zürisee;
Alli arme Litt händ g'schraue,
Lössli'ne lei's Schill meh;
Holz und Heizi häst verschlunge
Biss en rechte Vielraß g'si;
Ist es Sumeblickli glunge,
Häst de Biswind püssle dri

Doch jeh muest du's Feld wohl rume
Häst dis Theili ordli gha;
Strych di nu! thy di mit sume:
De schönste Frühlung ist ja da!
En Frühlung voller Glanz und Sunne
Wer mag si chuum — dm Nachber gunne!“

Aus dem Comptoir.

„Wissen Sie denn noch nicht, daß Briefe im Stadtbezirk mit nur 5 Cts. frankirt werden?“ — — fragt der Prinzipal.

„O ja“, sagt der Lehrling und klebt, zur Schonung der Enveloppe, auf die unglückliche 10 Cts. Briefmarke eine 5 Cts. Marke.

kleine Aprilscherze.

Der deutsche Reichskanzler hat wiederum ein Demissionsgesuch eingereicht.

Dr. Nebelkraft sagt in seinem neuen Werke: Biederkeit und Rechtschaffenheit ist nur noch in der Schweiz anzutreffen.

Ein lebensbares Luftschiff ist in Dresden erfunden worden.

Die Klerikalen in Deutschland fügen sich endlich den Maigesetzen.

Das Asylrecht wird von den Großmächten befeitigt. — In Nürnberg ist Einer gehängt worden, den man noch nicht hatte.

Die Juden Europas haben sich endlich entschlossen, ihre angesammelten Schäke mit den Christen zu theilen.

Da das Tabakmonopol in Deutschland nicht durchgehen will, wird das Kleidermonopol eingeführt. Gewisse Personen denken damit ihre Blößen zu decken.

Sämtliche Kanonen aller Mächte der Erde werden eingeschmolzen. Aus dem Metall wird eine Friedensmünze geschlagen, zum Vortheil für die Unbemittelten.

In Stabio ist Frau Themis auf beiden Augen blind geworden. Man vermutet den schwärzen Staar.